



Burkhard Lischka

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Staatssekretär a.D.

Anlage 2

Protokoll: Vorberechnung und Runder Tisch „Hochwasser Juni 2013 – Bilanz und Schlussfolgerungen“

Veranstalter: Burkhard Lischka, MdB

Datum u. Tagungsort: 09.10.2013, Elbelandhaus Magdeburg, Benediktinerstraße 6, 39104 Magdeburg

Uhrzeit: 11.00 – 12.30 Uhr Vorberechnung, 13.00-14.30 Uhr Runder Tisch

Teilnehmer: siehe Anlage

I. Vorberechnung 11.00-13.00 Uhr

B. Lischka, MdB:

- Begrüßung der Teilnehmer und Eröffnung der Beratung
- Vorstellung des Ablaufs und Gliederung in folgende Themenkomplexe: a) Stand der Ausreichung der finanziellen Mittel aus dem Hochwasserfonds des Bundes über das Land Sachsen-Anhalt an die betroffenen Kommunen; b) notwendige Maßnahmen zum präventiven Hochwasserschutz; c) Grund- und Drängwasser; d) Katastrophenschutz: Zusammenarbeit zwischen ortsnahen und ortsfremden Kräften, technische Infrastruktur, Ausbildung der Kameraden

G. Schröder, Stellvertreterin des Oberbürgermeisters der Stadt Schönebeck:

- Stadtverwaltung Schönebeck hat Maßnahmenplan für Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 erarbeitet und dem Landkreis Salzlandkreis fristgemäß bis 15.09.2013 gemeldet
- Hinweis, dass eine Vorfinanzierung zur Schadensregulierung haushalterisch aufgrund der Haushaltskonsolidierung nicht möglich ist > Frage: Sind Abschlagszahlungen möglich?
- Vorschlag: Maßnahmen als Sammelantrag stellen
- Fragen: Wie hoch wird die Förderung präventiver Hochwasserschutzmaßnahmen sein? Welcher Maximalpegel wird als Schutzziel vom Land vorgegeben? Welcher Pegel (Barby?) wird angegeben?
- Hinweis: innerstädtische Hochwasserschutzmaßnahmen werden als Einzelfallmaßnahmen vom MLU geprüft

H. Goldschmidt, Leiter des Bauamtes der Einheitsgemeinde Barby:

- Maxime: Ganzteiligkeit aller Ortschaften Barbys im Blick, Vorsorge für nächste Generationen
- 8,00-Meter-Elbdeich sowie 10,50-Meter-Saaledaich vorgesehen



Burkhard Lischka

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Staatssekretär a.D.

- bis 15.11.2013 sind alle gestellten Anträge auf Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden durch Landesverwaltungsamt (LVWA) zu prüfen > großer Unmut der Bevölkerung und der Feuerwehr über lange Frist > Vorfinanzierung durch Einheitsgemeinde Stadt Barby nicht möglich wegen zu erwartenden Vetos der Kommunalaufsicht
- aktuelle Situation: viele Häuser sind noch feucht, Bürger wohnen teilweise noch in Pensionen oder im Dachgeschoss ihrer zerstörten Häuser > untragbare Situation
- Grund- und Drängwasserproblematik nach wie vor akut, es ist noch nichts erledigt, Untersuchungen laufen noch („Konzeption der Konzeption“)
- Barby hatte den Landkreis Salzlandkreis gebeten, auf bereits bestehende Untersuchungen zurückzugreifen, bisher noch nichts passiert, Maßnahmen müssen nun endlich mal angegangen werden
- unerträglich: Gelder aus dem Vernässungsfonds des Landes bisher nur für Planungen geflossen, für März 2014 angekündigte Maßnahmen viel zu spät
- Hochwasserschutz: Zufahrten zu Deichverteidigungswegen teilweise nur über Äcker möglich > Flurbereinigungsverfahren müssen beschleunigt werden
- in Nähe von Ortslagen wie Lödderitz und Breitenhagen müssen zügig gespundete Deiche gebaut werden
- Warnung: die derzeitige Beschaffenheit der Deiche hält das nächste Hochwasser nicht aus

D. Tischmeyer, Bürgermeister der Stadt Calbe:

- Finanzierung der Beseitigung der Hochwasserschäden aufgrund der Haushaltskonsolidierung noch unklar
- befürchtet Chaos der Bürger im Hinblick auf bevorstehenden Winter
- im Katastrophenfall soll Technische Einsatzleitung (TEL) so gewählt werden, dass Ortsunkundige eingebunden sind, es kann nicht sein, dass Ortsunkundige ins Geschehen eingreifen

R. Erben, MdL:

- zu starke Zentralisierung der TELs war nicht so produktiv

E. Neugebauer, Ortsbürgermeister Barby:

- es fehlen die Ausrichtung der Verantwortlichen von LHW, Land und Landkreisen sowie die Gesamtverantwortung für präventive Maßnahmen

K. Kotzur, Ortsbürgermeister Breitenhagen:

- mahnt an: Kräfte der Wasserwehren müssen besser ausgebildet werden, da Feuerwehr ja prioritär für Brandschutz / -bekämpfung zuständig ist
- vordringliche Hochwasserschutzmaßnahmen: Sanierung des Saaledeichs, Höherlegung und Sicherung des Schöpfwerkes
- Ortsfeuerwehr Breitenhagen muss wieder belebt werden
- Einwohnerzahl: vor dem Hochwasser 2013 gab es 460 Einwohner > 36 Einw. kommen nicht wieder, 14 weitere Einw. überlegen noch, 11 Häuser stehen inzwischen leer > gesellschaftliches Leben muss insgesamt zurückkehren
- Schadensregulierung: private Haushalte: 80 % Förderung und 20 % Eigenanteil > Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) muss zügiger bearbeiten und bescheiden



Burkhard Lischka

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Staatssekretär a.D.

R. Erben, MdL:

- zur Frage der kommunalen Vorfinanzierung: nirgends in Sachsen-Anhalt ist die Kommunalaufsicht so streng wie im Salzlandkreis
- auf Frau Schröders Vorschlag von Abschlagszahlungen: nach Fluthilfegesetz des Bundes kann das Land Sachsen-Anhalt Abschlagszahlungen mit Vorbehalt der Rückforderung leisten

G. Schröder, Stellvertreterin des Oberbürgermeisters der Stadt Schönebeck:

- Wie konkret soll Fördermittelantrag aussehen? Einzelanträge nötig oder Sammelanträge möglich?

B. Lischka, MdB:

- Das müssen die Ministerien in der Hauptberatung klären.

M. Pietschker, Ortsbürgermeister Groß Rosenberg:

die kalte Jahreszeit kommt, die Menschen warten noch immer auf unkomplizierte Hilfe

- Gutachter fordern schon Geld, aber es sind noch keine Heizungen eingebaut, nicht alle privaten Haushalte können die Sanierungen vorfinanzieren > Vorauszahlung der IB LSA nötig, weil viele Anträge noch nicht abschließend bearbeitet sind
- Weiterführung des Deiches von Groß Rosenberg bis Klein Rosenberg angemahnt
- schleppende Zusammenarbeit mit Unterhaltungsverband, das Wasser in den Gräben kann nicht abfließen
- soziale Netzwerke (v.a. facebook) als Kommunikationsmittel während des Hochwassers teilweise hinderlich aufgrund widersprüchlicher Aussagen
- Öffnung der Landstraße L 63 zwischen Sachsendorf und Lödderitz dringend nötig, derzeit aufgrund von Schäden an Taube-Brücke gesperrt, sämtlicher Verkehr (darunter viele Schwerlasttransporte) laufen direkt durch Groß Rosenberg

3. Lischka, MdB:

- kündigt gegenüber M. Pietschker und BM J. Strube Gespräch über L63 mit Minister Weibel an

G. List, Ortswehrleiter Breitenhagen:

- Freiwillige Feuerwehren (FFW) Breitenhagen und Lödderitz noch nicht wieder einsatzbereit, obwohl Kommune verpflichtet ist, Einsatzbereitschaft wiederherzustellen
- Ziel 01.10.2013 war nicht zu erreichen, da altes Gerätehaus nicht nutzbar, es fehlt noch komplette Funktechnik, die Dorfsirene und acht Funkalarm-Empfänger sind defekt
- die private Unterbringung von Dienst-Equipment ist nicht erlaubt
- derzeitige Unterbringung im Kindergarten, unbeheizt
- Probleme mit Kostenvoranschlägen und Bewilligungen

F. Tolinski, Ortsbürgermeisterin Wespen:

- Handwerksbetriebe der Region sind derzeit überlastet: sie erstellen für Hochwassergeschädigte ständig Angebote zur Sanierung von zerstörten Bauten und arbeiten bis zur Erschöpfung > kritisiert die



bürokratische Regelung, dass Hochwassergeschädigte drei Angebote einholen müssen, um staatliche Hilfen zu beantragen

- Zusammenarbeit mit Unterhaltungsverband muss sich verbessern, das Grabensystem existiert de facto nicht mehr, es gibt sinnlose Streitereien mit dem Unterhaltungsverband; in deren Konsequenz Bürgerinitiative Gnadau/Wespen gegründet
- Vernässungsproblematik muss dringend angegangen werden, Verfahren dauern viel zu lange

C. Jäger, FFW Groß Rosenberg - Außeneinsatzleiter Hochwasser 2013:

- Ringdeich Gr. Rosenberg ist geschlossen, Probleme gibt es am Deich im Abschnitt des Dammhauses: Absackungen und tiefe Löcher an Kreisgrenze Aken/Barby

M. Kromer, Ortsbürgermeister Lödderitz:

- während des Hochwassers ist Zufahrt nach Lödderitz über Aken möglich gewesen, nicht aber über Sachsendorf

Th. Michling, Leiter Katastrophenschutzstab Salzlandkreis (FDL Zentrale Steuerung):

- teilt R. Erbens Kritik an Kommunalaufsicht nicht, führt als positives Beispiel Barby an
- kreisübergreifende Zusammenarbeit des Salzlandkreises mit Anhalt-Bitterfeld war schlecht möglich, dafür jedoch mit der TEL Aken

R. Erben, MdL:

- CDU-SPD-Koalition plant keine Novelle des Katastrophenschutzgesetzes; ggf. Überlegungen, das LVWA als Zwischenbehörde bei Entscheidungen in Katastrophenfällen rauszunehmen
- SPD-Landtagsfraktion will keine Zentralisierung der Entscheidungsbefugnisse im Katastrophenfall, stattdessen Verfechter dezentraler Hochwasser-Bekämpfung
- Anlaufzeit der TELs der Landkreise und der TEL des Landes bisher zu lang

Th. Michling, Leiter Katastrophenschutzstab Salzlandkreis (FDL Zentrale Steuerung):

- Zusammenarbeit der TELs verschiedener Landkreise geplant

F. Lepie, Zugführer THW Magdeburg:

- sieht Nachholbedarf bei Ausbildung der Einsatzkräfte, regt gemeinsame Übungen von THW, Feuerwehr und Bundeswehr an; man kennt sich noch zu wenig
- wichtig: Kräfte schaffen, um ortsfremde Einsatzkräfte besser einzubinden
- ein wichtiges Thema: mehrtägige Großschadensereignisse müssen besser geübt werden, kommunale TEL-Mitarbeiter haben zu wenig Zeit, solche Übungen zu planen

G. Kräuter, Ortsbürgermeister Randau-Calenberge:

- Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) hat viel zu spät festgestellt, dass die Deiche unterschiedliche Höhen haben
- es fehlen Deichverteidigungswege



Burkhard Lischka

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Staatssekretär a.D.

- die FFW Randau hatte Kommando während des Hochwassers selbst übernommen, das hat bestens funktioniert
- es gab große Befürchtungen der Randauer, dass die Ortschaft von hinten über den Schönebecker Ortsteil Grünwalde überflutet wird, Gleiches gilt für den Bereich Alte Fähre
- Umflutkanal muss von Bewuchs freigehalten werden > derzeit zu viel Gestrüpp vorhanden, behindert schnellen Abfluss des Wassers
- zügige Sanierung der Deiche um Ranies und Grünwalde sowie des Umflutkanals gewünscht

J. Schulke, Dezernent Stadtverwaltung Schönebeck, Dezernat IV:

- „Marscherleichterung“ bei Förderanträgen nötig, zu wenig Personal für zu viel Anträge
- in Schönebeck bereits 107 Maßnahmen angemeldet, derzeit muss bei Überschreitung der Schwellenwerte europaweit ausgeschrieben werden durch lediglich zwei Mitarbeiter
zeitliches Problem: Kommunalaufsicht prüft alle Anträge extra

H. Goldschmidt, Leiter de Bauamtes der Einheitsgemeinde Barby:

- unterschiedliche Amts-Äußerungen: nach Richtlinie der Staatskanzlei muss öffentlich ausgeschrieben werden, nach Aussage des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) muss nicht ausgeschrieben werden > Was stimmt?

Th. Warnecke, Ortsbürgermeister Pömmelte:

- die Einheitsgemeinde Stadt Barby hatte zwei TELs – eine nördliche Tel und eine südliche TEL
- Monplaisir im Norden ist ganz knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt, es gab große Probleme mit dem Elbe-Deich am 45er Bruch (der stammt von 1848) – Biber hatten den Deich ausgehöhlt, Deichverteidigungswege wurden seit 2002 nicht gemacht, aus ALFF-Verfahren rausgenommen
- untragbar, dass der Sandsackwall durch ein Privatgrundstück verlief

P. Ede, Leiter Wasserwehr Calbe:

- am Pappeldamm tut sich nichts
- die Pumpstation Gottesgnaden liegt bei Hochwasser im Wasser > Streit um Zuständigkeiten

M. Grimm, Ortsbürgermeister Schwarz:

- das LHW sagt, der Pappeldamm ist eine Hochwasserschutzanlage

G. Kräuter, Ortsbürgermeister Randau-Calenberge:

- wir benötigen Funktechnik, Kartenmaterial und eine technische Grundausstattung für unsere Wehren und die Zusammenarbeit mit ortsfremden Wehren

St. Schäfer, Ortswehrleiter Prester:

- Deiche werden zu wenig gepflegt, LHW muss ständig in die Pflicht genommen werden
- Deiche sind wellenförmig, müssen über die gesamte Strecke vermessen werden
- Deichbefestigung fehlt, Einsatzfahrzeuge können nicht direkt auf Deichweg fahren



Burkhard Lischka

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Staatssekretär a.D.

Mittagspause 12.30 Uhr bis 13.00 Uhr

II. Runder Tisch 13.00-14.30 Uhr

B. Lischka, MdB:

- Eröffnung der Hauptrunde der Beratung und Begrüßung weiterer Gäste, insbesondere des Innenministers, des Magdeburger Oberbürgermeisters und des Barbyer Bürgermeisters, des Direktors des LHW und des Vertreters des Umweltministeriums

H. Stahlknecht, Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt:

- Rückblick auf die Bewältigung des Juni-Hochwassers, besonderer Dank an alle Einsatzkräfte und freiwilligen Helfer

G. Schröder, Stellvertreterin des Oberbürgermeisters der Stadt Schönebeck:

- bittet das Land um Abschlagszahlungen als Möglichkeit für die Kommunen, finanzielle Hilfen zur Schadensregulierung an Betroffene zügig auszahlen zu können
- Kommunale Schäden werden zu 100% ersetzt, belastet den kommunalen Haushalt nicht, Gelder werden nach Prüfung durch LVwA durch IB ausgezahlt

Dr. L. Trümper, OB der LH Magdeburg:

- Hinweis auf Erlass des Innenministeriums: finanzielle Hilfen können erst nach Bewilligung fließen; Gelder können mit Rechnungslegung ausgegeben werden, bevor das Land die Beträge erstattet

G. List, Ortswehrleiter Breitenhagen:

- FFW Breitenhagen noch nicht wieder einsatzbereit, da altes Gerätehaus noch nicht wieder nutzbar, Funktechnik außerdem defekt

H. Stahlknecht, Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt:

- fordert Wehren auf, neue Ausrüstung zu beschaffen

J. Strube, Bürgermeister Einheitsgemeinde Stadt Barby:

- Schadensbegutachtung in Barby abgeschlossen, Anträge sind gestellt, nicht alle beantragten Maßnahmen werden durch das Land finanziert, z.B. Nutzung der Kita Breitenhagen als Ersatzstätte der Ortswehr Breitenhagen
- Unmut der Bevölkerung, da Anträge teilweise noch immer nicht bewilligt worden sind > hochwassergeschädigte Einwohner brauchen vor allem zügig neue Heizungen

M. Pietschker, Ortsbürgermeister Groß Rosenburg:

- Schäden müssen beseitigt werden, u.a. Reparatur der Taube-Brücke an der geschlossenen Landstraße L63 dringend angeraten



Burkhard Lischka

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Staatssekretär a.D.

H.-G. Busczkowiak, Leiter Wasserwehr Breitenhagen:

- Antragsfristen sind viel zu lang, hat eigene Probleme mit Versicherern > diese akzeptieren selbst beauftragte Gutachter nicht, sondern schicken eigene Gutachter aus Berlin, bisher ist noch keiner seiner Anträge bewilligt worden

K. Budde, MdL:

- auch in der hochwassergeschädigten Altmark dauert die Antragsbearbeitung durch die IB zu lange, obwohl IB zusätzliches Personal eingestellt hat, teilweise sind IB-Mitarbeiter sogar vor Ort gewesen für gemeinsame Antragstellung

C. Jäger, FFW Groß Rosenberg - Außeneinsatzleiter Hochwasser 2013:

- bis heute ist im Hinblick auf die Sanierung des Elbdeichs nichts passiert

d. Henning, Direktor LHW:

- Sachsen-Anhalt war beim Hochwasser flächenmäßig stark betroffen
- personelle Belastungsgrenze des LHW ist erreicht
- LHW hat kein finanzielles Problem, kann aber nicht alle Maßnahmen umsetzen

W. Pieper, Referatsleiter „Hochwasserschutz, Gewässer- und Anlagenunterhaltung“ im Umweltministerium (MLU):

- Mitarbeiter arbeiten bis zur Erschöpfung
- Ankündigung einer Bereisung aller vom Hochwasser betroffenen Landkreise und Gemeinden durch Umweltminister und LHW-Vertreter ab 11.11.2013 und gemeinsame Priorisierung von Hochwasserschutzmaßnahmen

Th. Michling, Leiter Katastrophenschutzstab Salzlandkreis (FDL Zentrale Steuerung):

- Dank an LHW für gute Zusammenarbeit während des Hochwassers, Bitte um bessere personelle Ausstattung für LHW, derzeit an Belastungsgrenze angelangt

W. Pieper, Referatsleiter „Hochwasserschutz, Gewässer- und Anlagenunterhaltung“ im Umweltministerium (MLU):

- Bemessungsziel im Hinblick auf Deichhöhen wird von Sonderministerkonferenz der Umweltminister festgelegt und soll bis Herbst 2014 feststehen

B. Henning, Direktor des LHW:

- Bemessungshochwasserstände (BHW) als höchste aus langjähriger Beobachtung ermittelte Hochwasserstände gibt es

K. Kotzur, Ortsbürgermeister Breitenhagen:

- Breitenhagen liegt im Biosphärenreservat Mittlere Elbe, daraus folgen immer wieder naturschutzrechtliche Behinderungen des Hochwasserschutzes



Burkhard Lischka

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Staatssekretär a.D.

- es müssen dringend Deichverteidigungswege angelegt werden, auch stören Baumstämme

B. Henning, Direktor LHW:

- es wird zukünftig keine Deiche mehr ohne Zuwegung und Deichverteidigungswege geben
- der Schutz der Menschen muss in den Mittelpunkt gestellt werden

H.-G. Busczkowiak, Leiter Wasserwehr Breitenhagen:

- Welche Höhenvorgaben für bestehende Deichanlagen gibt es?

B. Henning, Direktor des LHW:

- Bemessungshochwasserstände (BHW) werden korrigiert, so dass ausreichend Freiboard vorhanden ist > Umweltministerkonferenz gibt 50 cm Höhe Freiboard vor
- Zielstellung bis 2020: Ertüchtigung aller Deiche, so dass sie standsicher sind
- an allen Stellen ein Meter Höhe Freiboard ist volkswirtschaftlich nicht vertretbar

G. Schröder, Stellv. des Oberbürgermeisters der Stadt Schönebeck:

- Welche präventiven innerstädtischen Maßnahmen werden geplant?

H. Stahlknecht, Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt:

- derzeit in Diskussion, ob Deichschläuche angeschafft werden

W. Pieper, Referatsleiter „Hochwasserschutz, Gewässer- und Anlagenunterhaltung“ im MLU:

- nach dem Hochwasser 2002 sind in Dessau im Bereich des Kornhauses vier, fünf mobile Schutzwände finanziert worden, die Kommune übernimmt Einlagerung, Pflege und ggf. Aufbau > „vorsichtig gesagt“ wird das auch jetzt machbar sein

P. Hagemann, Ortswehrleiter Randau:

- Hubschrauber zum Abwurf von Sandsäcken sind teurer als Deichverteidigungswege, die in Randau und der Kreuzhorst fehlen
- es gibt teilweise Absackungen auch in gespundeten Deichen

Dr. L. Trümper, Oberbürgermeister des Landeshauptstadt Magdeburg:

- die Uferkante in der City der LH Magdeburg sind übergelaufen > geeignete Hochwasserschutzmaßnahmen notwendig, aber es gibt noch keine Lösungen zur Finanzierung

D. Lorbeer, Leiter Wasserwehr Barby:

- es fehlen Amphibienfahrzeuge
- problematischer Bereich ist der so genannte 45er Bruch
- Bäume stehen teilweise im Wasser, teilweise Interessenkonflikte zwischen Umweltschutz und Hochwasserschutz, Wunsch nach mehr Unterstützung durch das Land



F. Tolinski, Ortsbürgermeisterin Wespen:

- Deiche sind zu dicht bewachsen > bei Hochwasser Probleme für Deichwachen (Mähen der Deiche im Sommer aufgrund des Brütens von Vögeln nicht erlaubt, im Herbst ist Mähen aufgrund des Wasserstandes häufig nicht mehr möglich)
- Grund- und Drängwasserproblematik: in den Kellern steht das Wasser teilweise bis zu einer Höhe von 1,80 Metern > plädiert für Fortsetzung des Zeitweiligen Ausschusses für Grundwasserprobleme, Vernässungen und das dazugehörige Wassermanagement des Landtages von Sachsen-Anhalt

E. Neugebauer, Ortsbürgermeister Barby:

- Frage an Umweltministerium: Wie lassen sich bei der Fülle der notwendigen Maßnahmen im Land Prioritäten finden?

W. Pieper, Referatsleiter „Hochwasserschutz, Gewässer- und Anlagenunterhaltung“ im MLU:

- LHW errechnet ein Kosten-Nutzen-Verhältnis angedachter Maßnahmen, Kriterium u.a. Anzahl der betroffenen Einwohner, räumliche Lage Stadt-Land

H. Stahlknecht, Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt:

- Innenministerium zuständig für Katastrophenschutz > wichtig: Schadensbegrenzung; Priorisierung innerhalb einer Katastrophe vorzunehmen ist schwierig

Th. Michling, Leiter Katastrophenschutzstab Salzlandkreis (FDL Zentrale Steuerung):

- Frage an Innenminister: Welche Reform der kreisübergreifenden Zusammenarbeit ist geplant?

H. Stahlknecht, Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt:

- eine auf einen Landkreis beschränkte Katastrophe kann der Landkreis in der Regel allein steuern
- bei länderübergreifenden Katastrophen beruft der Ministerpräsident einen Zentralen Krisenstab ein > dann brauchen wir das LVwA, die Katastrophenstäbe der Landkreise und die TELs der Kommunen nicht
- möchte feststehende, hochkarätige Gruppe im Land Sachsen-Anhalt implementieren > 6-8 Personen als feststehende Einheit > muss ohne Änderung des Katastrophenschutzgesetzes gemacht werden
- für den Umgang mit sozialen Online-Netzwerken gibt es noch keine Lösung; Kräfte müssen kanalisiert werden

Dr. L. Trümper, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg:

- findet die grundsätzliche Vorgehensweise korrekt
- im Juni 2013 gab es im Unterschied zum August 2002 keine tägliche zentrale Sitzung des LVwA mit wichtigen Abstimmungen > das fehlte 2013

H. Stahlknecht, Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt:

- guter Hinweis von OB Dr. Trümper



Burkhard Lischka

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Staatssekretär a.D.

F. Lepie, Zugführer THW Magdeburg:

- es fehlen Übungen zu mehrtägigen Großschadensereignissen

T. Puder, Ortsfeuerwehr Groß Rosenberg:

- die TELs der Kommunen müssen finanziell durch das Land unterstützt werden, Gemeinden können sich das Equipment nicht leisten
- Digitalfunk hat die Einsatzkräfte in Groß Rosenberg gerettet

M. Kromer, Ortsbürgermeister Lödderitz:

- zentraler Katastrophenstab birgt Schwierigkeiten, weil die Einsatzkräfte und Helfer vor Ort die Deiche am besten kennen

P. Hagemann, Ortswehrleiter Randau:

- regt Mannschaftsfahrzeuge und einheitliches digitales Kartenmaterial an

B. Henning, Direktor des LHW:

- Hinweis: es gibt digitale Karten mit hochauflösenden DGM (Digitales Geländemodell), ist kostenlos über Kommunen abzufordern

H. Stahlknecht, Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt:

- will sich darum kümmern, dass alle Kommunen digitale Karten erhalten

D. Lorbeer, Leiter Wasserwehr Barby:

- Polder und Rückstandsdeiche sollten wieder nutzbar gemacht werden

W. Pieper, Referatsleiter „Hochwasserschutz, Gewässer- und Anlagenunterhaltung“ im MLU:

- das MLU hat keine finanziellen Mittel für den innerstädtischen Hochwasserschutz > trägt Anliegen ins MLU hinein

B. Lischka, MdB:

- Dank an die Teilnehmer für ihr Kommen und ihren Input, Verabschiedung der Gäste und Schließen der Veranstaltung

Magdeburg, den 06.11.2013

Protokollant:

Dennis Hippler

-Leiter Wahlkreisbüro B. Lischka, MdB-

Anlage**Teilnehmerliste**

lfd. Nr.	Name, Vorname	Institution / Funktion
1	Budde, Katrin	Mitglied des Landtages, SPD-Fraktionsvorsitzende
2	Buszkowiak, Hans-Georg	Wasserwehr Breitenhagen, Leiter
3	Ede, Peter	Wasserwehr Calbe, Leiter
4	Erben, Rüdiger	Mitglied des Landtages, Innenpol. Sprecher d. SPD-Fraktion
5	Goldschmidt, Holger	Stadtverwaltung Barby, Leiter Bauamt
6	Grimm, Manfred	Schwarz, Ortsbürgermeister
7	Grube, Regina	Tornitz, Ortsbürgermeisterin – ab 13 Uhr
8	Hagemann, Peter	Freiwillige Feuerwehr Randau, Ortswehrleiter
9	Harwig, Friedrich	Pretzien, Ortsbürgermeister
10	Henning, Burkhard	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Direktor – ab 13 Uhr
11	Hippler, Dennis	Wahlkreisbüro MdB B. Lischka, Büroleiter, Protokollant
12	Jäger, Christoph	Freiwillige Feuerwehr Gr. Rosenberg - Außeneinsatzleiter Hochwasser 2013
13	Koop, Friedrich	Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg, Leiter – ab 13 Uhr
14	Kotzur, Kurt	Breitenhagen, Ortsbürgermeister
15	Kräuter, Günther	Randau, Ortsbürgermeister
16	Kromer, Michael	Lödderitz, Ortsbürgermeister
17	Langoff, Norbert	Glinde, Ortsbürgermeister
18	Lehmann, Ina Annette	THW Sachsen-Anhalt Nord, Leiterin THW-Stab Magdeburg
19	Lepie, Falk	THW/Ortsgruppe Magdeburg, Zugführer
20	Lindner, Dirk	Wasserwehr Schönebeck, Leiter
21	Lischka, Burkhard	Mitglied des Bundestages, Veranstalter
22	List, Gerit	Freiwillige Feuerwehr Breitenhagen, Leiter
23	Lorbeer, Detlef	Wasserwehr Barby, Leiter
24	Lorenz, Frau	Salzlandkreis, Leiterin Amt für Brand- und Katastrophenschutz
25	Maser, Klaus	Ranies, Ortsbürgermeister
26	Michling, Thomas	Salzlandkreis (FDL Zentrale Steuerung), Leiter Katastrophenschutzstab
27	Mühlsiegel, Ronald	Freiwillige Feuerwehr Schönebeck, Stadtwehrleiter
28	Neugebauer, Ernst	Barby, Ortsbürgermeister – ab 13 Uhr
29	Pieper, Wilhelm	Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Leiter Referat „Hochwasserschutz, Gewässer- und Anlagenunterhaltung“ – ab 13 Uhr

**Burkhard Lischka**

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion
Staatssekretär a.D.

30	Pietschker, Michael	Groß Rosenberg, Ortsbürgermeister
31	Puder, Tino	Freiwillige Feuerwehr Groß Rosenberg, Leiter
32	Schäfer, Steven	Freiwillige Feuerwehr Prester, Ortswehrleiter
33	Schröder, Gisela	Stadtverwaltung Schönebeck, 1. Stellv. des OB
34	Schuboth, Günther	Sachsendorf, Ortsbürgermeister
35	Schulke, Joachim	Stadtverwaltung Schönebeck, Dezernat IV, Dezernent
36	Stahlknecht, Holger	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Minister – ab 13 Uhr
37	Strube, Jens	Einheitsgemeinde Stadt Barby, Bürgermeister – ab 13 Uhr
38	Tischmeyer, Dieter	Stadtverwaltung Calbe, Bürgermeister
39	Tramp, Egbert	Stadtverwaltung Schönebeck, Abt. Wirtschaftsförderung
40	Trümper, Dr. Lutz	Landeshauptstadt Magdeburg, Oberbürgermeister – ab 13 Uhr
41	Warnecke, Thomas	Pömmelte, Ortsbürgermeister
42	Weigelt, Christoph	THW/Ortsgruppe Calbe, Leiter
43	Wirth, Uwe	Freiwillige Feuerwehr Calbe, Ortswehrleiter